

Vignette

ZEITUNG DES ZENTRUMS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

34. Jahrgang | Heft 136

Ausgabe **4.2018**



**AUF
DER
BULT**

Drei kleine Wunder | 4

Wir forschen, wir kämpfen | 6

KJP-Summerschool | 9

Güldene Sonne feiert Feste | 15

SPZ: Modernste Gerätetherapie | 16

Schule: Perfektes Examen | 18





**AUF
DER
BULT**

KINDER- UND
JUGEND-
KRANKENHAUS



**AUF
DER
BULT**

SOZIAL-
PÄDIATRISCHES
ZENTRUM



**AUF
DER
BULT**

COCHLEAR
IMPLANT
CENTRUM
WILHELM HIRTE



**AUF
DER
BULT**

GÜLDENE
SONNE



**AUF
DER
BULT**

SCHULE FÜR
GESUNDHEITS-
UND KINDER-
KRANKENPFLEGE



**FREUNDE
AUF DER
BULT E.V.**

Termine

Viele Maskottchen im Advent

In der Adventszeit besuchen wieder viele Maskottchen wie EDDI, Wölfi und Peli, fantasievolle Star Wars-Figuren und eine Chor unsere kleinen Patienten auf den Stationen! Am Heiligen Abend kommt wieder der Weihnachtsmann...

Freitag, 15. Februar 2019

Fünf Jahre Clinic Clowns AUF DER BULT – es wird bunt auf den Stationen

Terminvorschau 2019/2020

Jubiläumstermine

(jeweils um 14.00 Uhr)

07. Mai 2019

08. Oktober 2019

14. Januar 2020

Ehrenamtlichen-Treffen

18. Februar 2019 von 15.00 bis 17.30 Uhr

Ehemaligen-Treffen

29. April 2019, 15.00 bis 18.30 Uhr

Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter

(jeweils von 8.30 bis 11.45 Uhr)

14. Januar 2019

08. April 2019

01. Juli 2019

09. September 2019

21. Oktober 2019

Editorial

Sehr geehrte Mitarbeiter*, Freunde und Förderer der Hannoverschen Kinderheilanstalt,

das abgelaufene Jahr war von besonderen Anforderungen geprägt, die von allen Mitarbeitern der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt gemeinsame Anstrengungen verlangten. Dies erforderte auch innovative Lösungsansätze bei der Erfüllung der Leistungen und bei der Beschaffung der dringend notwendigen medizin-technischen Ausrüstung.

So konnten wir mit Hilfe von Sponsoren und Partnern dringend benötigte Spezial-Pflegebetten sowie Deutschlands ersten Spezial-Röntgenstuhl für Kinder mit schweren Beeinträchtigungen anschaffen, die wir über die regulären Einnahmen nicht hätten finanzieren können.

Ebenfalls über großzügige Spenden konnten wir eine besondere Personalstelle einrichten, was über die Kostenträgern nicht machbar gewesen wäre. Erstmals in Deutschland arbeitet bei uns eine sogenannte Outreach Nurse, die betroffenen Familien vor Ort Hilfe anbietet, deren Kinder schwere angeborene Hauterkrankungen haben.

Wir konnten neben der klassischen Ausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflege Lehrberufe zur Medizinischen Fachangestellten (MFA) und zum Operationstechnischen Assistenten (OTA) etablieren. Natürlich versuchen wir auch, unser Angebot für Mitarbeiter attraktiv zu halten, in dem wir flexible Dienstzeiten und Teilzeitmodelle, Gruppenplätze in der auf dem Betriebsgelände ansässigen Kindertagesstätte und Unterkunftsmöglichkeiten im eigenen Wohnheim sowie eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung anbieten.

Die gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen machen jedoch das Erhalten von Erreichtem und Realisieren von Zielen nicht einfacher. Vor allem die Bundespolitik muss jetzt dringend notwendige Schritte unternehmen, damit die Krankenpflege und insbesondere auch die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in Deutschland überlebensfähig bleibt und vor allem besser aufgestellt wird.

Für uns gilt auch für das kommende Jahr, lösungsorientierte Mittel und Wege zu finden, um unser hohes Niveau in Medizin, Therapie und Pflege zu halten. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit viel Engagement und Eigeninitiative die kommenden Anforderungen meistern werden. Wir wollen weiter unseren Stiftungsauftrag erfüllen, Kindern und Jugendlichen die bestmögliche Betreuung und Behandlung zu ermöglichen.

Ihr



Dr. Thomas Beushausen

Vorstand Hannoversche Kinderheilanstalt

Ärztlicher Direktor Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT



AUF
DER
BULT

HANNOVERSCHE
KINDERHEILANSTALT

STIFTUNG DES PRIVATEN
RECHTS SEIT 1863



Dr. Thomas Beushausen



Experten von DIAKOVERE und dem Kinder- und Jugendkrankenhaus zögern Frühgeburt um zwölf Wochen hinaus

Gesunde Drillinge!



Eine glückliche Familie: Die Drillinge Conner-Neo, Calea-May und Cara-Lia sind der Mittelpunkt bei den Zorns. Nach schwieriger Schwangerschaft mit drohender Frühgeburt kamen die Geschwister in der 33. Woche gesund zur Welt. Mutter Michaela (rechts), Bruder Kilian und Vater Sven freuen sich über den Zuwachs.

In der Regel ist klar, wie lange Babys brauchen, um auf die Welt zu kommen. Werdende Mütter sehnen den Augenblick herbei, ihre Neugeborenen im Arm zu halten. Was nun, wenn sich die Natur nicht an die 40-Wochen-Regel hält, sondern die Schwangerschaft komplett aus dem Rahmen fällt? Wenn Ärzte und Mütter sich über jeden Tag freuen, den die Kinder im Bauch bleiben. Michaela Zorn hat solch eine Schwangerschaft erlebt – mit Drillingen und einer drohenden Frühgeburt in der 21. Woche.

Zeit der Erleichterung

Zweieinhalb Monate später. Im Kreißaal des **DIAKOVERE Henriettenstifts** piepst ein Monitor, Stimmen wabern durch den Raum, es ist heiß, eng. Viel bekommt **Michaela Zorn** nicht mit. „Ich habe mich nur auf mich selbst konzentriert, den Rest ausgeblendet“, sagt die 39-Jährige. Nacheinander holen die Geburtshelfer am 2. Juli um 13.13 Uhr, 13.14 Uhr und um 13.15 Uhr drei kleine Erdenbürger auf die Welt. Kinderärzte und Pflegekräfte des **Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT** übernehmen, bringen die beiden Mädchen und den Jungen auf die Intensivereinheit einen Stock höher. „Es war ein komisches Gefühl“, erinnert sich die Mutter. „Einerseits Freude, andererseits hat sich mein Körper merkwürdig angefühlt.“ Kein Wunder bei den Gewichten der Kinder. **Conner-Neo** (2.000 Gramm), **Calea-May** (1.875 Gramm)

und **Cara-Lia** (1.490 Gramm) kamen fit auf die Welt. So fit, dass sie schon in der gleichen Woche auf die Bult verlegt wurden und am 27. Juli die Klinik verlassen konnten. „Medizinisch ein Traum“, sagt Chefarzt **Prof. Florian Guthmann**.

Zeit des Bangens und Wartens

Rund zwölf Wochen lang hielt Zorn durch. In der 21. Schwangerschaftswoche stellte sie sich mit geöffnetem Muttermund im Perinatalzentrum Hannover des Henriettenstifts vor. „Die Situation war akut“, sagt **Prof. Schild**, Chefarzt der DIAKOVERE Geburtshilfe. „Eigentlich spricht man frühestens ab der 24. Schwangerschaftswoche von lebensfähigen Kindern.“ Schild kontaktierte seinen Kollegen in der Neonatologie des Kinder- und Jugendkrankenhauses, Prof. Guthmann. Beiden Chefarzten war klar, die Schwangerschaft so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Ein riskanter Weg, doch „für Kinder ist es ein riesiger Unterschied, ob sie in der 23. oder 33. Woche geboren werden“, sagt Prof. Guthmann. „Es braucht viel Geduld.“

Auch für die Eltern, für die diese Zeit eine enorme Belastung war. Vater **Sven Zorn** (42), der mit dem Erstgeborenen **Kilian** (6) den Haushalt schmiss, erinnert sich, dass er viel mehr Angst als seine Frau. „Ich habe keine Angst zugelassen“, sagt Michaela Zorn, während sie auf



Die Experten: Prof. Ralf Schild (vorn) und Prof. Florian Guthmann vom Perinatalzentrum Hannover besprechen sich über die Patientin.

dem heimischen Sofa Töchterchen Cara-Lia, der Jüngsten, über den Haarflaum streichelt. „Unser Ziel war es, bei den Schwangerschaftswochen vorn eine Drei zu sehen.“

Es durften sich sogar MHH-Studenten das dreifache Wunder des Lebens anschauen und unter Aufsicht ihre ersten Screenings mit Drillingen durchführen. In der 33. Woche entschieden die Ärzte, dass es Zeit sei. „Ich habe sehr lange gekämpft“, sagt Zorn, „aber am Ende hatte ich wirklich keine Lust mehr.“

Zeit der Familienfreuden

Für die Zorns, die in Meinersen bei Gifhorn wohnen, hat nun eine neue Zeit begonnen – die Zeit der Familienfreuden. Die Eltern teilen sich in Schichten die Nacht, damit beide wenigstens fünf Stunden Schlaf finden. Einer schläft immer im Erdgeschoss bei den Drillingen im Wohnzimmer – wobei schlafen nicht das Wort der Wahl ist. „Eines schreit immer“, sagt Sven Zorn und lacht. An diesem Nachmittag hat Calea-May, die Mittlere, sich als erste zu Wort gemeldet. Kilian kuschelt derweil mit Brüderchen Conner-Neo. Die Fläschchen für die beiden Nachzügler stehen in der Küche bereit. „Man ist tierisch müde, aber das vergeht“, meint der Vater. „Wir genießen die Zeit.“

Philipp Schaper, Wort & Spiele

Laternenumzug zum Tag des Frühgeborenen

2017 gab es laut Ärztekammer 21 Drillingsgeburten in Niedersachsen, davon sind fünf Drillinge im **DIAKOVERE Henriettenstift** zur Welt gekommen. Viele von ihnen mussten im **Perinatalzentrum Hannover** zunächst von den Kinderärzten des Kinder- und Jugendkrankenhauses beobachtet werden, bevor sie nach Hause entlassen wurden. Einige waren auch sogenannte Frühchen, hatten also ein Geburtsgewicht von unter 1.500 Gramm. Zum **Tag des Frühgeborenen** initiiert die **Abteilung Neugeborenenmedizin** immer einen Laternenumzug mit ehemaligen Frühchen und ihren Familien. In diesem Jahr waren über 300 Teilnehmer beim stimmungsvollen Treffen AUF DER BULT mit Waffeln und Kakao. Es ist immer wieder ein schöner Beweis für die enge Verbundenheit der Familien mit den Pflegekräften und Ärzten von der BULT.

Björn-Oliver Bönsch



Typ-1-Diabetes kann jeden treffen

Wir forschen. Wir kämpfen.

Fr1dolin



Früherkennung von Typ-1-Diabetes
und familiärer Hypercholesterinämie
in Niedersachsen

Freder1k



Studie zur Früherkennung von Typ-1-Diabetes
bei Neugeborenen und Säuglingen

Typ-1-Diabetes ist die häufigste Stoffwechselerkrankung im Kindes- und Jugendalter mit einer stetigen Steigerung der jährlichen Neuerkrankungen. Die Ursache ist eine fehlerhafte Reaktion des Immunsystems, das in erster Linie der Abwehr von Krankheitskeimen dient. Das führt zu Störungen im Stoffwechsel, die Folge sind mitunter schwere Gesundheitsprobleme. An Typ-1-Diabetes-Erkrankte müssen deshalb lebenslang Insulin spritzen, um dauerhafte Gesundheitsschäden zu vermeiden.

Nach aktuellen Schätzungen leben in Deutschland 31.500 Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes. In rund zehn Prozent der Fälle trifft die Erkrankung Kinder, die bereits einen Verwandten mit Typ-1-Diabetes haben, das heißt, das in 90 Prozent der Fälle die neu erkrankten Kinder und Jugendlichen keine Verwandte mit Typ-1-Diabetes haben. **Dies bedeutet: Typ-1-Diabetes kann jeden treffen.** Die Erkrankung wird häufig erst dann erkannt, wenn es bereits zu schweren bis hin zu lebensbedrohlichen Entgleisungen des Stoffwechsels gekommen ist. Werden Kinder mit einem Typ-1-Diabetes-Risiko hingegen früh identifiziert, lassen sich diese Komplikationen und möglicherweise auch der Ausbruch der Erkrankung verhindern. In der Forschung ist man mittlerweile so weit, die Entwicklung eines Typ-1-Diabetes bereits zu erkennen, bevor erste klinische Symptome bzw. ein erhöhter Blutzuckerspiegel nachweisbar sind.

In Niedersachsen bietet die **Fr1dolin-Studie** die Möglichkeit, alle Kinder zwischen zwei und sechs Jahren kostenlos auf das Vorliegen eines frühen Stadiums von Typ-1-Diabetes zu untersuchen. Dazu werden wenige Mikroliter Blut aus dem Finger beim Kinderarzt abgenommen und in das Studienzentrum AUF DER BULT geschickt. Im Falle eines positiven Befunds werden die Eltern kontaktiert, um über die Erkrankung aufzuklären und weitere Schritte zu besprechen. Seit 2017 wurden in der Fr1dolin-Studie bereits 8.000 Kinder untersucht. Bei 20 von diesen Kindern konnten Antikörper der bereits begonnenen Autoimmunreaktion nachgewiesen werden

(Stadium 1). Drei der untersuchten Kinder haben hohe Blutzuckerwerte entwickelt, so dass sie mittlerweile mit Insulin behandelt werden. Man spricht dann von einem Typ-1-Diabetes Stadium 2. Sieben weitere Kinder nehmen an einer Präventionsstudie teil, bei der untersucht wird, ob die Insulineinnahme als Pulver über den Mund zur Verhinderung der Krankheitsentwicklung vom Stadium 1 auf das Stadium 2 führt.

Mit der **Globalen Plattform zur Prävention des Autoimmunen Diabetes (GPPAD)** haben sich Forscher aus Europa zusammengetan und wollen noch einen Schritt weiter gehen. Sie möchten den Diabetes und die ursächliche Entstehung der fehlerhaften Immunreaktion verhindern. **Das große Ziel ist: „Eine Welt ohne Typ-1-Diabetes“ (A World Without 1).**

Man weiß, dass der Beginn des Typ-1-Diabetes bereits im Säuglings- und Kleinkindalter stattfindet. In Niedersachsen können Eltern ihr Kind bis zum Alter von drei Monaten kostenlos auf ein genetisches Risiko für einen Typ-1-Diabetes im Rahmen der **Freder1k-Studie** testen lassen. Auch hier wird die Untersuchung anhand weniger Blutstropfen durchgeführt. Bisher bieten 24 Geburtskliniken (u.a. Henriettenstift, Friederikenstift, St. Bernward Hildesheim, Sana Klinik Hameln), 61 niedergelassene Kinderärzte und drei Medizinische Versorgungszentren (MVZ) in ganz Niedersachsen eine Studien-Teilnahme an.

Wird ein erhöhtes genetisches Risiko für die Entwicklung eines frühen Typ-1-Diabetes nachgewiesen, werden die Eltern ins Studienzentrum eingeladen, um die Bedeutung des Ergebnisses in Ruhe zu besprechen. Wir bieten die Teilnahme an einer **Studie „POInT“** an, die untersucht, ob durch die tägliche Einnahme einer Insulinkapsel, die Entstehung des Typ-1-Diabetes verhindert werden kann. Seit März 2018 untersuchten wir 4.400 Neugeborene und Säuglinge. Davon wiesen 47 ein erhöhtes Risiko auf.

Prof. Kordonouri und Dr. Frank Roloff

POInT-Studie

Die POInT (Primary Oral Insulin Trial)-Studie überprüft, ob eine Autoimmunerkrankung wie der Typ-1-Diabetes verhindert werden kann. Ziel ist, das Immunsystem so zu trainieren, dass keine fehlerhafte Immunreaktion auftritt. Im Fall des frühen Typ-1-Diabetes möchten die Forscher verhindern, dass es zum Auftreten von Antikörpern gegen das körpereigene Insulin kommt.

In den ersten Lebensjahren ist das Immunsystem von Kindern besonders empfänglich für neue Reize, die zum Beispiel über den Verdauungstrakt in den Körper gelangen. Eine tägliche Gabe von Insulinpulver zusammen mit einer Mahlzeit soll dem Immunsystem vermitteln, dass Insulin nichts ist, was bekämpft werden muss. Über die Schleimhäute des Mundes und des Verdauungstraktes aufgenommen, wird das Insulin vom Körper in kleine Bausteine zerlegt. Diese reichen aus, um vom Immunsystem erkannt zu werden, dienen jedoch nicht zur Senkung des Blutzuckers. Das Pulver ist geschmacksneutral und zeigt keine Nebenwirkungen.

Die POInT-Studie ist eine „Placebo-kontrollierte Doppelblindstudie“. Das bedeutet, die eine Hälfte der teilnehmenden Probanden nimmt Insulinpulver ein, während die andere Hälfte ein Placebo (Kapseln mit inaktiver Substanz) erhält. Dabei werden die Studienteilnehmer und das Studienpersonal „verblindet“, d.h. sie wissen nicht, welche Kapseln Insulin bzw. welche das Placebo enthalten. Bis jetzt werden 15 Kinder in der POInT-Studie im Studienzentrum AUF DER BULT betreut. Weitere 24 Kinder sollen zeitnah dazukommen.

Ist die Behandlung mit Insulinpulver wirksam und gelingt es, die Entstehung von Typ-1-Diabetes zu verhindern, wäre ein Meilenstein geschafft. Typ-1-Diabetes könnte von einem bislang schicksalhaften zu einer vermeidbaren Erkrankung werden.

Prof. Kordonouri und Dr. Frank Roloff

INNODIA

DIE EUROPÄISCHE BEOBACHTUNGSTUDIE



Der aktuelle Deutsche Gesundheitsbericht Diabetes besagt, dass sich die Häufigkeit des Typ-1-Diabetes in Deutschland binnen 20 Jahren bis zum Jahr 2026 verdoppeln wird. In dieser Zeit sei eine erhebliche Beschleunigung der Neuerkrankungsraten weltweit zu erwarten, sagen Prof. Danne, Chefarzt im Kinder- und Jugendkrankenhaus, und sein Kollege, Dr. Ziegler aus Münster. Aus diesem Grund wurde Anfang 2016 das europäische Forschungsnetzwerk INNODIA (ein INNOvativer Ansatz für das Verständnis des Typ-1-DIabetes) gegründet. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von 26 Forschungseinrichtungen, Universitäten, Pharmaunternehmen und Patientenorganisationen aus ganz Europa. Die Europäische Union fördert das Projekt mit 36 Millionen Euro.

Langfristige Ziele von INNODIA sind ein besseres Verständnis der Entstehung von Typ-1-Diabetes. Hierfür werden die Funktion der Betazellen aus der Bauchspeicheldrüse, Biomarker, genetische Parameter sowie die Funktion des Immunsystems untersucht.

Bisher gibt es europaweit 159 Teilnehmer, bei denen ein Typ-1-Diabetes neu diagnostiziert wurde. Zusätzlich werden bislang nicht betroffene Verwandte ersten Grades von an Typ-1-Diabetes erkrankten Menschen gesucht. Europaweit wurden bisher Blutproben von 1.460 Verwandten untersucht.

In der nahen Zukunft werden innerhalb dieses europäischen Netzwerkes auch neue Medikamente zur Behandlung und Vermeidung von Typ-1-Diabetes erprobt.

Das Diabetesteam des Kinder- und Jugendkrankenhauses ist stolz Mitglied dieses einzigartigen Projektes zu sein.

Offizielle Ernennung zum Europäischen Referenzzentrum

Das Diabetes-Zentrum AUF DER BULT ist nun auch offiziell Teil des European Reference Network for rare or low prevalence complex diseases. Es handelt sich dabei ebenfalls um ein von der EU finanziertes Projekt, bei dem das Diabetes-Zentrum Gründungsmitglied des Europäischen Referenznetzwerkes Endo-ERN (European Reference Network on Rare Endocrine Conditions) ist. Bei Endo-ERN geht es um die Erforschung seltener Erkrankungen im Bereich der Endokrinologie (Hormonerkrankungen). Zu diesem Themenkreis gehören unter anderem Diabetes mellitus, Wachstumsstörungen sowie

Schilddrüsen- und Geschlechtsentwicklungserkrankungen. Das Diabetes-Zentrum AUF DER BULT hat die europaweite Koordination für die Themengruppe „Insulin & Glucose“ übernommen, zu der seltene Erkrankungen wie zum Beispiel „neonataler Diabetes“ und andere genetisch bedingte Diabeteserkrankungen gezählt werden.

Björn-Oliver Bönsch



European Reference Network

for rare or low prevalence complex diseases

• **Network**
Endocrine Conditions (Endo-ERN)

• **Member**
Hannoversche Kinderheilstalt – Deutschland

Verbrennungs-Workshop

Am 8. Oktober war es wieder soweit: Der zweite Suprathel®-Workshop fand bei uns im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT statt. Eine internationale Gruppe Kinder- und plastischer Chirurgen, die alle schwerbrandverletzte Kinder in ihren Kliniken behandeln, kamen aus der Türkei, Portugal, Spanien, USA und Großbritannien, um die Anwendung einer speziellen Wundaufgabe bei Verbrennungswunden zu erlernen und zu üben. Die Membran, die hauptsächlich aus Milchsäure besteht, wird in unserem Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder schon seit der Markteinführung im Jahr 2004 sehr erfolgreich eingesetzt und wurde seit 2010 als Standardverfahren bei uns etabliert. Das hat unter anderem dazu geführt, dass vor allem Kleinkinder mit Verbrühungen weniger Schmerzen haben und deshalb auch bei dem Verbandswechsel kaum noch Narkosen benötigen. Außerdem sind bei den Verbrennungswunden weniger Hauttransplantationen im weiteren Verlauf notwendig, und die kleinen und größeren Patienten können schneller wieder nach Hause entlassen werden. Im letzten Jahr haben wir begonnen, gemeinsam mit dem

Herstellerfirma Polymedics unsere Erfahrungen an Kollegen aus anderen Verbrennungszentren in einem Workshop weiterzugeben.

Der Workshop beinhaltete Vorträge, Diskussionen und praktische Übungen an einer Puppe. In kleinen Gruppen wurden die Anwendung bei einer frischen Verbrennung im OP und die Verbandswechsel auf Station demonstriert. Natürlich war auch ausreichend Gelegenheit, beim Essen miteinander ins Gespräch zu kommen und über Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei unserer täglichen Arbeit in den verschiedenen Ländern zu diskutieren.

Unser Fazit: Die internationalen Gäste haben sich bei uns AUF DER BULT wieder sehr wohl gefühlt, und es macht Spaß, voneinander zu lernen.

Dr. Mechthild Sinnig und Katharina Schriek
Abt. Kinderchirurgie und Kinderurologie,
Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder

Jahrestreffen zur Ersteinschätzungen in Notaufnahmen

Die **Fachgruppe Pädiatrie Manchester Triage System im Deutschen Netzwerk Ersteinschätzung** ist Mitte November zum 6. Jahrestreffen im Kinder- und Jugendkrankenhaus zusammengekommen. Das Manchester Triage System (MTS) ist ein standardisiertes Verfahren zur Ersteinschätzung in den Notaufnahmen von Krankenhäusern. Die Fachgruppe Pädiatrie vertritt in der Referenzgruppe im Speziellen Anliegen in Bezug auf die praxisbezogene Umsetzung des Instruments MTS in

Kinderkliniken. Die 37 Teilnehmer aus Medizin und Pflege aus dem ganzen deutschsprachigen Raum diskutierten über Neuerungen im System, auch im Vergleich zu den Abläufen in anderen Ländern. Auch die Einsatzfrequenzen, die messbaren Daten und Prozessergebnisse kamen zur Sprache. Die Diskussion um zukunftsorientierte neue Ansätze rundete das Treffen ab.

Bärbel Busse, Bereichsleitung AAZ & Tagesklinik



Spiele-Spende  **Frank und Angelika Schrader** von der **Bowhunterworld** in Laatzen, die unsere Patienten beim Bogenschießen anleiten, haben ihre umfangreiche private Gesellschaftsspielesammlung der Kinder- und Jugendpsychiatrie gespendet. Nachdem Sie alle Spiele akribisch auf ihre Vollständigkeit überprüft haben, fand die Übergabe an einem sonnigen Vormittag nach unserem wöchentlichen Bogenschießen statt, das mittlerweile bei uns auf Station durchgeführt werden kann oder bei den Schraders auf ihrem Parcours in Laatzen stattfindet. Vielen Dank!

Jörk Fricke, Stellv. Stationsleitung Station 18

Erfahrungsberichte

KJP Summerschool



Ich erfuhr von der Summerschool, als ich mich für eine Famulatur in der KJP bewerben wollte und war sofort interessiert. Die Idee, das praktisch im Alltag erlebte Wissen nochmal mit täglichen Seminaren zu vertiefen und zu festigen, schien mir eine wunderbare Art, in die Kinder- und Jugendpsychiatrie einzutauchen.

Auf Station 19 machte ich dann eine Woche lang die Dienste mit dem Pflege- und Erziehungsdienst mit und konnte mich so mit der Station und den Abläufen vertraut machen. Ich wurde von allen herzlich ins Team mit aufgenommen und hatte viel Spaß daran, die Zeit mit den Patienten zu gestalten. Ich konnte die Kinder und Jugendlichen in stressfreien Situationen beobachten und lernte viel.

Ab der zweiten Woche ging ich dann mit den Ärzten und Therapeuten bei Visiten, Elterngesprächen, Fortbildungen und Therapieplanungen mit und konnte tiefere Einblicke gewinnen. Ich ergänzte das Bild, das ich auf Station von den Patienten gewonnen hatte, mit dem, was ich in Therapien lernte und konnte so vieles besser verstehen.

Insgesamt war es für mich eine extrem lehrreiche Zeit, an die ich mich gerne zurück erinnern werde. Ich habe mich sowohl auf Station als auch bei den Ärzten und Therapeuten unglaublich wohl gefühlt und konnte sehr viel aus meinem Monat in der KJP mitnehmen. Deshalb möchte ich mich hier nochmal herzlichst bedanken!

Laura Amagliani

Nachdem ich bereits einen Famulaturplatz in der KJP hatte, wurde noch eine Stelle in der Summerschool frei.

Zunächst hatte ich die Sorge, dass ich durch die täglichen Seminare nicht richtig in den Stationsalltag eingebunden werden kann. Diese wurde jedoch sofort zerstreut. In der ersten Woche, in der ich mit dem Pflege- und Erziehungsdienst zusammengearbeitet habe, konnte ich guten Kontakt zu Jugendlichen der Station (ich war auf der Station 17 eingeteilt) aufbauen, die sich so an mich gewöhnen konnten. Beim Pflege- und Erziehungsdienst habe ich mich sofort sehr wohl und herzlich aufgenommen gefühlt.

Ab der nächsten Woche fingen dann die Seminare an, und wir wurden alle mehr in den Therapiealltag eingebunden. Ich konnte an Aufnahme- und Elterngesprächen, Einzeltherapien, Visiten und Therapeutenrunden teilnehmen. Routine- und Aufnahmeuntersuchungen der Patienten durfte ich unter Aufsicht ebenfalls machen. In den Seminaren wurde das Erlebte noch einmal theoretisch vertieft, was einen sehr umfassenden Einblick in die Kinder- und Jugendpsychiatrie erlaubte.

Insgesamt hatte ich sehr viel Spaß in meiner Zeit in der KJP. Es war eine perfekte Mischung aus Theoretischem und Praktischem in einem sehr warmherzigen Arbeitsumfeld.

Leonie Dürkes

Deckenmikroskop und OP-Beleuchtung



Neuausstattung eines OP-Saales im Kinder- und Jugendkrankenhaus mit **Deckenmikroskop** sowie einer neuen **OP-Beleuchtung**.

Das Deckenmikroskop wird vor allem für den Bereich der Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie benötigt. Die neuen OP-Lampen sind mit einem zusätzlichen Auslegerarm ausgestattet, welcher einen zusätzlichen Monitor trägt, der den gegenüberstehenden Operateuren beste Sicht auf das Operationsfeld ermöglicht. Darüber hinaus können ausgewählte Bilder über das Krankenhaus-Informationssystem (KIS) zu Dokumentationszwecke direkt in die digitale Patientenakte gesendet werden.

Zum Spektrum der Operationen im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT gehören die Neugeborenenchirurgie, Kinderurologie, Traumatologie, Verbrennungschirurgie, Neurochirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Abdominalchirurgie und laparoskopische Operationen sowie Eingriffe in den Fachbereichen der HNO-Medizin, Dermatologie, Gastroenterologie und Orthopädie. Jährlich werden rund 5.000 Operationen auf der Bult bei Kindern und Jugendlichen ab dem ersten Lebensstag bis zum 18. Lebensjahr durchgeführt. Die **Abteilung Kinderchirurgie und -urologie** wurde 1875 gegründet. In einem englischen Buch über Medizingeschichte wurde sie als eine der ersten kinderchirurgischen Abteilungen überhaupt auf dem europäischen Kontinent genannt.

Björn-Oliver Bönsch

100 Adventskalender und Plüschtiere für junge Patienten



Foto: Lina Hatscher/Klosterkammer

Klosterkammer-Präsident Hans-Christian Biallas (r.) übereichte gemeinsam mit Dr. Thomas Beushausen Geschenke an Turkan

Klosterkammer-Präsident Hans-Christian Biallas übereichte pünktlich zur Adventszeit den Patienten im Kinder- und Jugendkrankenhaus Adventskalender mit bunten Motiven aus dem Klosterkammer-Wimmelbuch sowie die dazu passende Plüschfigur des Dackels Ekki.

Die Klosterkammer hat zu ihrem 200-jährigen Jubiläum in diesem Jahr ein Wimmelbuch mit Illustrationen von Anne Rieken herausgebracht. Es ist verständlich für alle Altersgruppen gestaltet, kurze Texte ergänzen sieben doppelseitige Bilder. Der buntgetupfte Dackel Ekki führt als Sympathiefigur durch das Buch. „Es ist mir eine besondere Freude, dass ich heute Adventskalender mit einem winterlich abgewandelten Motiv aus dem Wimmelbuch sowie die passende Ekki-Plüschfigur an die kranken Kinder verschenken kann“, sagte Hans-Christian Biallas, Präsident der Klosterkammer. Gemeinsam mit Dr. Thomas Beushausen verteilte er die Geschenke zum Advent.

Die Klosterkammer Hannover hat verschiedene Projekte des Kinder- und Jugendkrankenhauses in den vergangenen Jahren gefördert. In 2017 unterstützte die Klosterkammer das Gesamtkonzept zur Sanierung des Krankenhauses mit der Förderung spezieller Panorama-Leuchten, die sich nach dem Tagesrhythmus der Patienten richten. Auch erhielt der GeschwisterCLUB im Aegidius-Haus AUF DER BULT Unterstützung.

Lina Hatscher

Im Risikomanagement gut aufgestellt

Im Jahr 2014 wurde die **Gesellschaft für Risiko-Beratung** (GRB) vom Vorstand der Hannoverschen Kinderheilstätte beauftragt, eine Sicherheits- und Risikoanalyse zum Thema „Medikamentenmanagement und Arzneimitteltherapiesicherheit“ im Kinder- und Jugendkrankenhaus durchzuführen. Das Ziel war, zunächst Risiken zu identifizieren, diese zu bewerten und dann Maßnahmen zur Risikoprävention festzulegen. Nach zwei Analysen in den Jahren 2014 und 2015 fand nun das Evaluierungsaudit statt.

Das Ergebnis lautet: Ein halbes Jahr intensive Vorbereitung hat sich gelohnt. Im August 2018 wurde dem Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT ein sehr gutes Risikomanagement bestätigt und eine Urkunde von der GRB überreicht.

Die Bewertung erfolgte nach zwei Kriterien:

1. Empfehlungen

Der Umsetzungsgrad der GRB-Empfehlungen lag bei 96 Prozent.

2. Hochrisikothemen

Die elf Hochrisikothemen wurden alle mit 75 Prozent oder besser bewertet. Dies entspricht einem sehr guten Erfüllungsgrad.

Die folgenden Kernfragen standen im Audit im Vordergrund: Wie kann eine sichere Medikamentenzubereitung, -verordnung und -verabreichung gewährleistet werden? Ist die Notfallausstattung des Kinder- und Jugendkrankenhauses adäquat? Wie ist die Zusammenarbeit mit der Apotheke? Sind die Arbeits- und Verfahrensanweisungen auf einem aktuellen Stand? Kennen alle Mitarbeiter die für sie relevanten Anweisungen?

Diesen und weiteren Fragen ging der externe Auditor in Interviews, Workshops und Begehungen während des zweitägigen Audits nach. Im Fokus standen weiterhin spannende Themen wie zum Beispiel der Umgang mit Betäubungsmitteln und Delegation.

Nach dem Audit ist vor dem Audit: Am Ende des Audits sind sich alle Mitarbeiter einig – für uns ist noch lange nicht Schluss. Wir werden zum Wohle unserer kleinen Patienten an allen sicherheitsrelevanten Themen weiterarbeiten und versuchen, das Gefährdungspotenzial in allen Bereichen weiter zu verringern.

Gabriele Damm, Qualitätsmanagerin

Gewinner bei BULT-ImPuls

Jedes Jahr wird unter den Mitarbeitern, die einen Verbesserungsvorschlag bei **BULT-ImPuls** eingereicht haben, ein Gutschein für das GOP-Variété verlost. Den Hauptpreis für das Jahr 2017 hat **Jan-Kai Giesing** gewonnen. Er hatte einen von 59 Verbesserungsvorschläge bei BULT-ImPuls eingereicht.

Auch für dieses Jahr ist die Teilnahme am betriebsinternen Vorschlagswesen sehr rege und zeigt anschaulich, wie engagiert sich Mitarbeiter aus allen Bereichen und Einrichtungen der Stiftung an ihrem Arbeitsplatz beteiligen.

Björn-Oliver Bönsch



Gabriele Damm überreicht Jan-Kai Giesing den GOP-Gutschein.



1.000 Euro für das KiCK

Anlässlich des **2. Charity-Laufs**, der vom **Koldinger SV** ausgerichtet wurde, wurden 1.000 Euro eingenommen, die vom Koldinger SV zugunsten des ambulanten Schulungsprogramms für übergewichtige Kinder (**KiCK**) gespendet wurden. **Anja Joch**, die den Lauf organisiert hat, und der KSV-Vorsitzende **Thomas Biber** überreichten das Spendengeld an **Anke Bösselmann** und **Dr. Kapitzke** vom KiCK-Team.



Der Termin für den dritten Charity-Lauf steht bereits fest: 17. August 2019. Alle – ob groß ob klein – sind herzlich eingeladen, am 5- oder 10-Kilometer-Lauf bzw. am 2-Kilometer-Kinderlauf durch die schöne Koldinger Umgebung teilzunehmen.

Dr. Kapitzke, Oberärztin



Infalino & Jobmedi

Für das Kinder- und Jugendkrankenhaus sind es wichtige Messen, um sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren: War die **Infalino** Mitte Oktober eher an junge Familien und werdende Eltern gerichtet, bestanden die Zielgruppen auf der **Berufsinformationsmesse Jobmedi** Anfang November aus Ausbildungsinteressierten und Pflegefachkräften. Beide Auftritte waren erfolgreich, denn es gab viele Gespräche und interessierte Besucher an den Ständen.



Foto: Mirja Mack



Wir lassen uns für Sie impfen!

Pflegedirektorin **Annegret Hesemann**, der kaufmännische Direktor **Gunther Seute** und der Ärztliche Direktor **Dr. Thomas Beushausen** haben sich zum Start der Impfsaison bei der Betriebsärztin **Dr. Witzak-Agah** des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT impfen lassen. „Wir wollen unsere Mitarbeiter ermutigen, sich für sich, aber auch für die Patienten impfen zu lassen. Wir stellen dafür den diesjährigen tetravalenten Grippeimpfstoff gern kostenfrei zur Verfügung“, sagt Dr. Beushausen. Nach der aktualisierten Schutzimpfungsrichtlinie übernehmen die Kassen die Kosten für den Vierfach-Impfstoff. In den vergangenen Jahren wurde das für die Mitarbeiter AUF DER BULT kostenfreie Angebot immer wieder gut angenommen. „Wir wollen die sehr gute Zahl von über 300 geimpften Mitarbeitern aus dem Jahr 2017 weiter steigern. Eine Impfquote von 45 Prozent der Beschäftigten würde eine massive Barriere für die Weitergabe von Infektionen sowohl an Kollegen und Kolleginnen wie auch an Familienangehörige der Patienten darstellen“, sagt Dr. Beushausen.



Mützen, Socken, Schals...

Im Handarbeitskreis des Kirchenladens Ricklingen sind viele Ehrenamtliche engagiert, die aus Leidenschaft stricken, häkeln und sticken. Vielen Dank an alle Damen auf dem Foto, die über 100 Socken, Mützen und Schals für unsere Patienten gefertigt haben.

96-Profi Leo Weinkauf zu Besuch

Anfang November war 96-Profi **Leo Weinkauf** zu Besuch AUF DER BULT. Autogramme und Selfies mit dem Torhüter der Roten waren heiß begehrt. Leo Weinkauf nahm sich viel Zeit, um sich mit kleinen Patienten auf den Stationen zu unterhalten. Auch für die Mitarbeiter war der Besuch eine willkommene Abwechslung. Für Leo Weinkauf war es der erste Kontakt im Kinder- und Jugendkrankenhaus, denn er ist erst im Sommer vom FC Bayern München an die Leine gewechselt. Er ist jederzeit wieder willkommen!

Björn-Oliver Bönsch



Jubiläum: 10. villavitale & friends-Benefizabend im GOP

Jedes Mal wenn **Ricardo Savia** einen Benefizabend für das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT im GOP veranstaltete, meinte man, dass das außerordentlich vielfältige Programm nicht mehr zu toppen sei. Aber auch diese 10. Show erweist sich als einzigartig! Das Programm übertrifft sich von Mal zu Mal auf's neue. Alle Künstler traten ohne Honorar auf und haben die Gäste musikalisch und artistisch in Erstaunen versetzt.



Im Rahmen dieser besonderen Jubiläums-Benefizveranstaltung von **villavitale & friends** beklatschte das begeisterte Publikum über 21 tolle Revue-Nummern. Besonders großen Applaus gab es zum Schluss als dem Kinder- und Jugendkrankenhaus symbolische Schecks überreicht wurden: **5.000 Euro vom Vorstandsmitglied der Sparkasse Hannover, Marina Barth und 700 Euro vom Geschäftsführer des Mobilfunkshops in der Galeria Kaufhof, Yavuz Ekinci.**

Ricardo Savia engagiert sich seit über sieben Jahren unermüdlich und mit großem Erfolg für unsere Patienten. Mit großem persönlichem Einsatzes konnte er schon viele Menschen davon überzeugen, wie sinnvoll es ist, die Patienten AUF DER BULT zu unterstützen! An diesem Abend hat der **10. villavitale & friends-Abend** wieder das Beste für kranke Kinder gegeben und dabei viel Freude gestiftet. **Vielen Dank!**

Amalie von Schintling-Horny

Delegation aus dem Irak zu Besuch

Mitte November besuchte eine Delegation von Medizinerinnen aus dem Irak das Kinder- und Jugendkrankenhaus. Die Studienreise fand im Rahmen der Planungen für eine erweiterte Notfallversorgung in Dohuk im Irak statt. Hierbei handelt es sich um einen Teil eines Gesundheitsprojektes der **Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit** (GIZ) in einem Gebiet, in dem das lokale Gesundheitssystem aufgrund der Syrienkrise durch eine hohe Zahl von Binnenflüchtlings und geflüchteten Syrern stark unter Druck steht. Zwölf Ärzte bzw. Klinikmitarbeiter zeigten sich hoch interessiert an organisatorischen Abläufen, der Neugeborenen-Versorgung und der Behandlung von Kindern mit Trauma-Erfahrungen. Ein Klinikrundgang unter Führung von Dr. Beushausen, Vorträge von Mitarbeitern der BULT und der Frauenklinik des DIAKOVERE Henriettenstifts rundeten das Programm ab. Folgen sollen Hospitationen von insgesamt fünf Ärzten AUF DER BULT und in anderen Einrichtungen in



Hannover. Darüber hinaus ist ein orientierender Besuch einer kleinen Gruppe rund um die ehemalige Chefärztin Prof. Kattner in Dohuk angedacht, um die Möglichkeit von Unterstützung vor Ort zu prüfen.

Prof. Everlyn Kattner

Ein Nachmittag mit ExxonMobile Spiel & Spaß



Mitte August waren acht Mitarbeiter von **ExxonMobile Production Deutschland GmbH** aus Hannover zu Gast in der **Güldenen Sonne**, um einen Voluntary Day zu veranstalten. Im Gepäck jede Menge Leckereien für den Grill, lustige Spielideen, kleine und auch große Überraschungen, mit denen sie den rund 25 Kindern und Jugendlichen den Nachmittag verschönert haben.

Die Kinder kamen aus der Schule, und es ging los mit dem Grillen, für jeden Geschmack war etwas dabei. Auch Herr Wagner, unser Hausmeister, der am Vormittag schon die Vorbereitungen traf, war herzlich eingeladen. Schon während des Essens fragten die Kinder aufgeregt nach den Spielen.

Da wollten die **ExxonMobile-Mitarbeiter** auch nicht mehr lange warten und stellten die Spielideen vor. Es gab die Torwand, Wikingerschach, ein Tast-Geruchs-Rate-Spiel, Bingo und einen Balance-Parcour mit unserem Pferd Harkon, der ganz viele Sympathien und Aufmerksamkeiten bei den Mädchen auslöste. Zwischendurch gab es immer wieder Trinkpausen, es war ja auch sehr warm. Aber das Wetter kann sein wie es will, für eine große Runde Fußball ist es nie zu heiß. Und bis dahin hatten alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen die Namen der Beteiligten an diesem schönen Nachmittag gelernt.

Zum Großen Finale hielten die ExxonMobile-Mitarbeiter für alle eine Urkunde und viele kleine Überraschungen bereit. Und dann zog **Jonas Meereis** ein großes Plakat „aus der Tasche“: Eine Spende in Höhe von 500 Euro wurde für die Kinder und Jugendlichen der Güldenen Sonne überreicht, wofür wir uns ganz herzlich bedanken. „Die Zeit mit den Kindern und Jugendlichen hat uns viel Freude bereitet, und wir werden von den Erinnerungen noch eine ganze Weile zehren“, sagt Jonas Meereis zum Abschluss.

B. Weber-Wende, Erzieherin

Neuer Einrichtungsleiter Der Wechsel



19 Jahren leitete **Klaus Nagel (l.)** mit viel Engagement die Güldenen Sonne. Am 23. Juli war es so weit, Herr Nagel ging in den Ruhestand. Viele Weggefährten, alle Mitarbeiter und natürlich auch unsere Kinder und Jugendlichen haben sich persönlich bei einer schönen Feier von ihm verabschieden können.

Der Ruhestand von Klaus Nagel beschäftigte uns alle seit Monaten. Viele Dinge mussten noch besprochen und geregelt werden, und alle machten sich Gedanken über die Zukunft der Güldenen Sonne. Welche Veränderungen wird es geben, wie bringt sich die neue Leitung in unsere gewachsenen Arbeitsprozesse ein, wird die „Seele“ der Güldenen Sonne weitergetragen, wie ist er?

Die Nachfolge stand schon fest. Eine Vorstellung per Steckbrief, ein Foto hing bereits an unserer Pinnwand: **Jörg Wernich (r.)**. Eines Morgens hing der Steckbrief nicht mehr, ein Junge hatte ihn abgenommen, um den neuen Chef seinem Lehrer vorzustellen. „Das ist unser neuer Chef“

Am 1. August war es dann soweit, bei unserer großen Mitarbeiterbesprechung stellte sich Herr Wernich mit persönlichen Worten vor. Nun sind knapp 100 Tage vergangen und Jörg Wernich hat sich mit einer ruhigen und wertschätzenden Art die Arbeitsprozesse angesehen, die Mitarbeiter, Kinder sowie Jugendlichen kennengelernt und natürlich anstehende wichtige Entscheidungen getroffen. Ein guter Start.

Wir wünschen ihm weiterhin ein gutes „Händchen“ für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Sinne der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Ilona Kunze, Dipl. Sozialpädagogin

Die Güldene Sonne feiert Feste!



Der letzte Freitag im Monat September ist ein besonderes Datum für die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter der **Güldenen Sonne in Rehburg**. An diesem Tag wird das jährliche Herbstfest gefeiert, für welches schon bereits Monate im Voraus die ersten Vorbereitungen beginnen. Die Kinder und Jugendlichen schreiben dazu persönlich Einladungen an Eltern, Verwandte, Lehrer, Jugendämter und Freunde. Ebenso werden Förderer, Unterstützer, Nachbarn und ehemalige Bewohner herzlich eingeladen. Ehemaligen Kindern und Jugendlichen, die zeitweise ein Zuhause in der Güldenen Sonne gefunden haben, ist das alljährliche Herbstfest auch von Bedeutung, da dieser Tag die Möglichkeit bietet, ihre ehemaligen Betreuer wiederzusehen. Dabei findet stets ein herzlicher Austausch und ein Schwelgen in Anekdoten von früher statt. Diese Momente werden dabei von den ehemaligen Kindern und Jugendlichen, wie auch den Mitarbeitern als schön und wertvoll empfunden. Es bereitet viel Freude zu sehen, wie aus Kindern und Jugendlichen, die teilweise viele Jahre begleitet wurden, nun eigenständige Erwachsene geworden sind, die teilweise schon eine eigene Familie gegründet haben.

Der Morgen des 28. September war zunächst noch windig und regnerisch, die Wettervorhersagen für diesen Tag nicht schön. Die Mitarbeiter der Güldenen Sonne waren jedoch zuversichtlich, denn „wenn die Güldene Sonne das Herbstfest feiert, dann scheint immer die Sonne!“. Und so war es auch, pünktlich um 14.30 Uhr kam die Sonne raus und sorgte für warme Temperaturen. Für Herrn Wernich war es das erste Herbstfest, das er mit einer Begrüßungsrede eröffnen durfte, da er seit August 2018 der neue Einrichtungsleiter ist.

Es gab viele Angebote, die den Kindern und Jugendlichen sichtlich Spaß bereiteten. Unter anderen wurden Schokokusswerfen, Klettern, Bogenschießen, Reiten, Kürbis-

schnitzen, psychomotorische Spiele in der Multifunktionshalle, Kinderschminken, Torwandschieen und viele verschiedene Bastelangebote geboten. Auch das Außengelände mit den verschiedenen Spielmöglichkeiten haben die Kinder zum Spielen und Toben animiert. Das Gelände der Güldenen Sonne, was sich über mehrere Hektar erstreckt, wurde voll ausgenutzt, und die Besucher konnten die Einrichtung frei entdecken. Die Mitarbeiter boten für interessierte Besucher Führungen durch das Haus an und erzählten von dem Alltag mit den Kindern und Jugendlichen, die hier ein Zuhause gefunden haben. Einige Kinder zeigten stolz und gerne ihre selbst gestalteten Zimmer. In einem großen Besprechungsraum konnten die Besucher Bilder von Gruppenausflgen, Freizeiten und weitere Schnappschüsse betrachten und somit einen kleinen Eindruck in die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen gewinnen.

Ein reichhaltiges Kuchenbuffet von sage und schreibe 61 Kuchen und Torten, die von Mitarbeiter und Freunden der Güldenen Sonne selber gebacken und gespendet worden sind, standen für die Gäste im großen Zelt bereit und haben zum Verweilen eingeladen, wodurch viele Familien beisammen saßen und die gesellige Atmosphäre genossen.

Für das Jahr 2018 steht noch ein besonderes Ereignis im Terminkalender der Güldenen Sonne, denn es findet eine große Kinderweihnachtsfeier statt, an der sogar der Weihnachtsmann teilnimmt. Die Kinder und Jugendlichen sind langsam im Weihnachtsfieber und freuen sich, mit den Betreuern und ihren Mitbewohnern zu feiern, Kekse zu naschen und das Jahr entspannt und harmonisch ausklingen zu lassen.

Ann-Katrin Ohrdes

Für Kinder mit schweren Behinderungen:

Modernste Gerätetherapie



Fotos: Mirja Mack

Das **Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) AUF DER BULT** wurde Dank einer großzügigen Spende der **Dres. Gerhard und Ruth Nienaber-Stiftung** mit modernsten medizinischen Therapiegeräten ausgerüstet. Der sogenannte CP-Raum wurde vor kurzem in Betrieb genommen (CP = Cerebralparese).

Kinder und Jugendliche mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit im Rahmen von zerebralen Bewegungsstörungen (z.B. spastische Cerebralparesen), Erkrankungen des Rückenmarkes (z.B. Spina bifida), neuromuskulären Erkrankungen (z.B. spinale Muskelatrophien oder Muskeldystrophien) sowie der Glasknochenkrankheit (Osteogenesis imperfecta) profitieren davon, wie auch Patienten mit Entwicklungsauffälligkeiten in der Körperkoordination und -wahrnehmung oder mit Kontinenz- und Obstipationsproblemen. „Das medizinische Gerätetraining ist in Verbindung mit den im SPZ bereits etablierten Methoden besonders effektiv sowie kindgerecht und hochmotivierend“, sagt Dr. Langen, neuer Einrichtungsleiter des SPZ. Mithilfe der neuen Geräte wurde es den Mitarbeitern ermöglicht, ein differenziertes, interdisziplinäres Behandlungskonzept unter Verwendung modernster Therapiegeräte sowie einer Videoganganalyse zu entwickeln. An dem Konzept sind Physiotherapeuten, Ergotherapeuten sowie Kinder- und Jugendärzte des SPZ beteiligt. Vergleichbare Angebote werden ansonsten in einigen wenigen stationären und universitären Institutionen vorgehalten.

Zu den neuen Therapiegeräten gehören unter anderem eine sensorbasierte computergestützte Rehabilitationseinheit, eine Trainingsvibrationseinheit sowie ein motorunterstütztes Trainingsgerät für Arme und Beine. Ein Laufband mit Korsettsystem und eine Videoganganalyse-Einheit komplettieren das therapeutische Angebot. Erläuterungen zu den Geräten im Einzelnen:

Tyromotion® sensorbasierte computergestützte Rehabilitationseinheit

Mit an den Armen und Beinen angebrachten Einzelsensoren sowie einem Multiball und einem Multiboard können sowohl ein- als auch zweidimensionale Bewegungen auf dem Bildschirm visualisiert und sehr motivierend in Spiele (Level 1–10) eingebunden werden (z.B. Auffangen von herabfallenden Äpfeln, Picken von Würmern, Zuordnen von Worten in einer Fremdsprache, Verbinden von Punkten, Decken eines Tisches, etc.).

Die Geräteinheit bietet zusätzlich die Möglichkeit, Spiele im Stand, in der Stütze oder im Sitzen durch Gewichtsverlagerung bzw. Be- und Entlastung anzusteuern.

Sprintex® Laufband (mit Korsettsystem zur Gewichtsentlastung)

Dieses Laufband ist speziell für eine statische Lokomotionstherapie konzipiert worden.

Durch eine individuelle Entlastung, die durch das Korsettsystem ermöglicht wird, und eine mobile Rampe können auch Kinder im Rollstuhl von diesem Laufband profitieren.



Die Grundfertigkeiten des Gehens, der Balance und der Kraft können aufgebaut und die Beweglichkeit der Patienten verbessert werden.

Galileo® Vibrationstraining als Ganzkörpertraining

Die Trainings-Vibrationsplatte bewirkt eine Kipp-Bewegung des Beckens wie beim Gehen. Dies geschieht in schneller Reihenfolge, sodass Streck- und Beuge-muskeln im ständigen Wechsel aktiviert werden.

Ein Training von drei Minuten bei 25 Hz entspricht der gleichen Anzahl von Muskelkontraktionen pro Bein von 9.000 Schritten. Leistung, Kraft, Koordination und Funktion der Muskeln sowie Flexibilität der Muskulatur, Körperwahrnehmung, Ausdauer und Knochenstoffwechsel werden neben dem Beckenbodentraining verbessert. Ein zusätzlicher Kipptisch ermöglicht auch nicht steh- und gehfähigen Kindern das Training auf der Vibrationsplatte, sogar in einer aufrechten Position.

Motomed® motorunterstütztes Trainingsgerät für Arme und Beine

Das Motomed ist eine Art Tretfahrrad für Arme und Beine. Es arbeitet sowohl motorbetrieben, um durch die gleichmäßige Bewegung der Arme oder Beine die Muskulatur zu lockern und den Muskeltonus zu regulieren als auch motorunterstützend. Dabei erkennt die Servolenkung schwächste Muskelimpulse, so dass Kinder trotz geringer Eigenkräfte aktiv trainieren können. Natürlich funktioniert das Gerät auch ohne Motor und nur mit Muskelkraft. Kraft, Ausdauer und Koordination können damit deutlich verbessert werden. Muskeln von Armen und Beinen werden gekräftigt, Restkräfte entdeckt und gefördert. Ein Nebeneffekt der Beinarbeit am Gerät ist eine oft deutliche Anregung der Verdauung. Dank der Spende konnte das Motomed mit einem Computerspiel erweitert werden. Bei den Spielen „Motomax“ und „Trampolinmax“ werden kleine Männchen durch Tretfunktion auf einem Bildschirm bewegt. Diese Spiele üben einen hohen Motivationscharakter auf die Kinder aus. Sie sind motivierter, zu üben und freuen sich, wenn sie im Spiel Erfolg erzielen.

Dartfish® Videoganganalyse

Zur Beurteilung eines Therapieverlaufs bei Patienten mit Bewegungsstörungen inklusive der Cerebralparese kann mit Hilfe der Videoganganalyse über zwei Videokameras (synchrone Aufnahme von vorne und von der Seite) und mittels einer differenzierten Auswertungssoftware eine standardisierte Analyse durchgeführt werden. Auch bei der Versorgung mit Orthesen und anderen Ganghilfsmitteln hilft die Videoganganalyse.

Björn-Oliver Bönsch

Das Sozialpädiatrische Zentrum AUF DER BULT

Bei seiner Eröffnung im Jahr 1980 war das **SPZ AUF DER BULT** eine der ersten sozialpädiatrischen Einrichtungen in Deutschland. Es gehört, wie auch das benachbarte Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, zur gemeinnützigen Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt.

Das SPZ betreut pro Jahr über 5.000 entwicklungs-auffällige, behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr. Die ambulanten Behandlungen umfassen medizinische, psychologische und sozialmedizinische Therapien und Beratungen.



Die neue JAV!



Im November 2018 wurden wir zur neuen Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der Hannoverschen Kinderheilanstalt gewählt. Wir sind die Interessenvertretung aller jugendlichen Arbeitnehmer unter 18 Jahren sowie aller Auszubildenden, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Unsere Aufgabe besteht darin, Euch über Eure Rechte zu informieren und uns für diese einzusetzen. Unser Ohr ist für Eure Probleme, Fragen und auch Verbesserungsvorschläge immer offen. Unter anderem fungieren wir als Sprachrohr zwischen Auszubildenden und Ausbildern. In enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat, der ver.di, dem Arbeitgeber und dem Schulteam schaffen wir es, Eure Interessen zu vertreten und Euch als Auszubildenden eine Stimme zu geben. Wenn ihr auf uns zukommt, suchen wir gemeinsam nach einer Lösung und unterstützen Euch bei jedem Schritt. Der schnellste Weg um mit uns Kontakt aufzunehmen ist immer das persönliche Gespräch mit einem von uns. Gerne könnt ihr uns aber auch eine E-Mail an jav@hka.de senden oder eines unserer Postfächer in der Schule oder AUF DER BULT nutzen.

Eure JAV 18/20

Examensfeier



Mitte September feierten 24 Schüler der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege AUF DER BULT ihr Examen. Alle geprüften 22 Damen und zwei Herren haben ihre Prüfungen bestanden. Es war der erste Kurs, der seine theoretische Ausbildung komplett in den Räumlichkeiten in der List absolviert hatte. Zudem war es der erste Kurs, bei dem die Ausbildung im Austausch mit der Thomas More Universität in Lier/Belgien mitgestaltet wurde. Es waren zudem die ersten Absolventen der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, die von Vertretern der neuen niedersächsischen Pflegekammer begrüßt wurden.

Björn-Oliver Bönsch

Grillfest Station 2

Am 31. August konnten wir mit der finanziellen Unterstützung der FREUNDE AUF DER BULT e.V. ein unvergessliches Fest mit dem Team der Kinder- und Jugendneurologie feiern. Aufgrund der Zusammenlegung der neuropädiatrischen Abteilung mit dem Epilepsiezentrum konnten wir in den letzten Monaten einige neue Mitarbeiter in unserem Team willkommen heißen. Leider bleibt neben der arbeitsintensiven Versorgung neurologischer Patienten auf Station wenig Zeit, um sich besser kennenzulernen. Daher war es umso schöner, dass sowohl Mitglieder aus dem pflegerischen und ärztlichen Team der Kinder- und Jugendneurologie als auch Mitarbeitende der Neurophysiologie, Physiotherapeuten und Ergotherapeuten der Einladung in das Restaurant Südseite des Postsportvereins gefolgt sind.

Neben einem leckeren Grillbuffet auf der Terrasse bei herrlichem Spätsommerwetter war genügend Zeit für interessante Gespräche. Auch wurden wir von ungeahnten musikalischen Fähigkeiten unserer Teammitglieder durch zeitweilige Live-Musik überrascht. Vielen Dank für dieses unterhaltsame Entertainmentprogramm. Die Teamfindung und -bindung ist immer ein wichtiges Thema in unserer täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Umso mehr möchten wir uns bei allen Unterstützern und Mitarbeitern für einen gelungenen Abend bedanken und hoffen auf weitere Aktivitäten, die den Zusammenhalt des Teams fördern.

Ariane Behrends, Anja Severloh ((Stellvertretende Stationsleitung und Stationsleitung Station 2) und Prof. Dr. H.J. Christen



Aegidius-Haus AUF DER BULT

Aegidius-Haus bei den „Recken“

Was für ein tolles Erlebnis haben uns die Verantwortlichen der „Recken“ Hannover-Burgdorf am 23. September ermöglicht. Mit insgesamt 45 Mitarbeitern, Ehrenamtlichen sowie natürlich unseren Gästen und deren Familien durften wir kostenlos das Spiel gegen die Eulen Ludwighafen in der TUI-Arena ansehen. „Bewaffnet“ mit Fanartikeln wurden wir von Herrn Niessner vom Ticketing & Projektmanagement des TSV begrüßt und erhielten Unterstützung bei der Orientierung in der Halle. Als der Stadionsprecher dann die Fans vom Aegidius-Haus AUF DER BULT offiziell im Publikum begrüßte, hat sich das „Team-AGH“ lautstark bemerkbar gemacht.



Bei bester Sicht auf das Spielfeld genossen alle Beteiligten das Spiel in der großen TUI-Arena und den verdienten Sieg für die „Recken“. Es war ein großartiger Nachmittag für alle, die dabei waren. Herzlichen Dank an das Team des **TSV Hannover-Burgdorf**, wir kommen gerne wieder!

Susanne Avenarius



Erfolgreiche Spenden-Aktion

Der **Sozialverband Deutschland (SoVD)** im Stadtbezirk Döhren-Wülfel hat mit Unterstützung von **Wajdy Aboshawish, NEUE APOTHEKE Mittelfeld**, und **Erika Babst** Spenden für das Aegidius-Haus gesammelt. Vor der Apotheke und auf dem Gesundheitstag in Döhren hat der SoVD die „Notfalldose“ aktiv angeboten und den Einsatz erläutert: „Durch diese Aktion mit der kostenlosen Abgabe der Notfalldose an die Bürger, haben wir einen Betrag von über 300 Euro ersammelt“, so der 1. Vorsitzende des SoVD Ortsverbandes, **Dirk Battke**. Danke für dieses erfolgreiche Engagement!



Spend' dein' Cent!

Diese Aktion rief die **DAK-Gesundheit** vor ca. fünf Jahren ins Leben. Dabei geht es darum, dass Mitarbeiter den Cent-Betrag ihres nach dem Komma abgerundeten Monatsgehaltes auf ein Spendenkonto übertragen. Rund 70 Prozent der Mitarbeiter nehmen an dieser Aktion teil. Dadurch werden pro Monat tolle Summen für verschiedenste Projekte erzielt. Diesen Monat durfte sich das Aegidius-Haus darüber freuen, dem **Marion Winkler**, Leiterin des Servicezentrums DAK-Gesundheit, einen Scheck in Höhe von 1.456,20 Euro übergeben hat. Wir danken den teilnehmenden Mitarbeitern der DAK für diese wundervolle Spende.

Pilar Gräfin von Perponcher



VUN zu Besuch

Inas und Thorsten Schulz vom **Vereins- und Unternehmernetzwerk (VUN)** waren Anfang November zu Gast im Aegidius-Haus. Der Verein ist dafür bekannt, wohltätige Zwecke und soziale Projekte zu unterstützen. 500 Euro wurden an Sabine Woyna vom Lions Club Hannover Aegidius übergeben, um eine Hilfe für die wertvolle Arbeit der so wichtigen Kurzzeitpflege-Einrichtung zu leisten. Die 500 Euro stammen aus einem VUN-Netzwerktreffen im Juni 2018 bei der LVHN Steuerberatungsgesellschaft. Geschäftsführer Carsten Voges hatte auf den Bewirtungsanteil in Höhe von rund 250 Euro verzichtet, woraufhin das Vereins- und Unternehmernetzwerk den Betrag um die gleiche Summe noch einmal aufgestockt hat.

Björn-Oliver Bönsch

„Aller guten Dinge sind drei“

dachten sich Michaela Pormann und Doris Meier-Bruhn und machten sich an die Organisation des dritten Gala-Abends für das Aegidius-Haus AUF DER BULT. Als Mütter von mittlerweile erwachsenen schwerstmehrfach behinderten Söhnen haben sie die Erfahrungen gemacht, wie wichtig eine solche Einrichtung für die Familien ist.

In ihrer Freizeit planen sie den Gala-Abend und konnten bereits Matthias Brodowy, Arne-Torben Voigts vom NDR, Nils Landgren, das Bundespolizeiorchester Hannover und den Gospelchor Thomoro Voices für den 23. März begeistern. Der Kartenvorverkauf für die Veranstaltung im Großen Sendesaal des NDR hat bereits begonnen.

Good Vibrations

Comedy & Music

ein Gala-Abend für das Aegidius-Haus



Nils Landgren



Matthias Brodowy



Arne-Torben Voigts

Thomoro
Voices



Bundespolizeiorchester Hannover

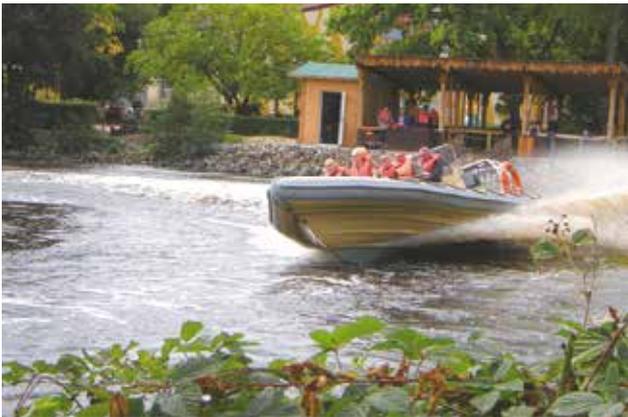
Benefizgala 23.03.2019

im GROSSEN SENDESAAL des NORDDEUTSCHEN RUNDFUNKS

Landesfunkhaus Niedersachsen | Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22 | 30169 Hannover

Beginn 19.00 | Einlass 18.00 Uhr

Tickets beim NDR Ticketshop und an allen bekannten Vorverkaufsstellen



Ausflug: Serengeti Park Hodenhagen

Endlich war es soweit: Am 31. August 2018 machten sich 54 Patienten und 23 Betreuer aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Vorstandsmitglieder der FREUNDE in zwei Reisebussen auf den Weg in den Serengeti Park nach Hodenhagen. Der vom Verein FREUNDE AUF DER BULT e.V. organisierte Erlebnistag war ein großer Erfolg für alle Beteiligten: eine ausführliche und spannende Führung zu allen Tieren verfolgten alle Teilnehmer mit großem Interesse. Vor allem Utensilien wie Tierhäute, Felle oder Hörner hatten es den Kindern und Jugendlichen angetan. Ein großes gemeinsames Mittagessen war anschließend die ideale Grundlage, um den Streichelzoo und zahlreichen Riesenrutschen, Karussells und Trampolins zu entdecken. Besonders die zutraulichen Katta-Affen hatten den Kindern angetan: am liebsten hätten die Kinder einen Katta-Affen als „Therapieaffen“ mit zurück genommen.

Begeistert und erfüllt wurde abends die Heimreise angetreten. Die Idee, dass die jugendlichen Patienten mit diesem Ausflug einmal einen ganzen Tag etwas völlig anderes als den normalen Klinikalltag erleben können, hatte voll ins Schwarze getroffen. Gleichzeitig empfanden es auch die Betreuer als Bereicherung, ihre Schützlinge einmal länger und in einem ganz anderen Umfeld so entspannt zu erleben. Der Dank an Jörg Ziehm (KJP) und die FREUNDE war überwältigend: in einem kleinen Buch hatten die Kinder und Jugendlichen ihre Eindrücke dieses gemeinsam erlebten Sommertages festgehalten. 2019 steht dieser Ausflug wieder auf dem Programm.

REWE Markt in Mittelfeld engagiert sich

Großes Engagement des **REWE Marktes Herhold in Hannover Mittelfeld**: Der Inhaber **Dimitrij Herhold** unterstützte die Arbeit der FREUNDE AUF DER BULT e.V. in diesem Jahr mit mehreren, sehr erfolgreichen Pfandbon-Aktionen: So konnte der Vorsitzenden der FREUNDE, Ursula Wembacher, im November ein Scheck von insgesamt 1.000 Euro überreicht werden, der durch Pfandspenden der Rewe-Kunden ermöglicht worden war.



Alle Texte: Ariane Bödecker

Gut gemauert ist halb gegrillt

KJP-Gemeinschaftsaktion mit einem nachhaltigen Ergebnis.

Eine Woche lang waren Mitarbeiter und Patienten der Kinder und Jugendpsychiatrie (KJP) als sommerliches Bauteam im Einsatz: Vollkommen selbstständig baute das Team am Außengelände der Kinder- und Jugendpsychiatrie einen Grill- und Sitzplatz aus Klinkersteinen. Hierfür wurden zunächst die alten Klinkersteine sorgsam gesäubert, um sie im Außenbereich einzusetzen. Es entstanden gemütliche, um Holz ergänzte Sitzbänke, ein Platz für Tische und Stühle sowie ein großes Blumenbeet. Und als Mittelpunkt der neuen Anlage errichtete das Team einen gemauerten, perfekt einsetzbaren Außengrill. Abschließend wurden für die Bänke sogar noch extra Kissen aus Wachstuchstoff genäht. Alle Teilnehmer waren in der Projektwoche abends durch den ungewohnten körperlichen Einsatz erschöpft und gleichzeitig hoch zufrieden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wurde gebührend eingeweiht: Ende August fand ein gemeinsames Grillfest mit allen Mitwirkenden und Unterstützern statt, bei dem das Gefühl, durch die gemeinsame Arbeit etwas Bleibendes geschaffen zu haben, weiter für Stolz und Hochgefühl sorgte. Zu gern haben die FREUNDE dieses Projekt unterstützt.

Neue Bänke und Krabbelecke in der AAZ – und KV- Wartezone



Die neue Ausgestaltung der AAZ-Wartezone war schon lange ein Herzenswunsch der Mitarbeiter. Nun endlich gibt es auf bequemen Holzbänken, die von der Firma Salland nach Maß angefertigt wurden, genügend Sitzplätze für die wartenden Familien. Die kleinsten Patienten können sich nun in der besonders geschützten Krabbelecke tummeln und die Größeren vertreiben sich die Zeit am, von den **FREUNDEN AUF DER BULT e.V.** gespendeten, Powertower mit digitalen Lernspielen. IKEA-Einrichtungsleiter **Dietmar Weitze** und seine Marketingmitarbeiterin **Carmen Collewe** überreichten nun zwei Schecks über insgesamt 4.701,95 Euro an Vorstand **Dr. Thomas Beushausen**. Mit dieser Spende, die anteilig aus einer Donutverkaufsaktion zusammenkam, werden noch zusätzliche Regal-Möbel und ein Monitor-System angeschafft, auf dem wichtige Infos für Eltern vermittelt werden und über das die Kinder Kurzfilme anschauen können. Ein großes Dankeschön an alle Unterstützer und besonders an die IKEA-Kunden und der IKEA-Geschäftsführung, die uns diese neuen Möglichkeiten bieten.

Ein Ehe-Leben voller guter Anlässe!

Aus Anlass ihrer Geburtstage und des 40. Hochzeitstages sowie einiger weiterer Anlässe, die es nachzufeiern galt, haben **Volker und Petra Pape** bei ihrem großen Fest um Spenden für zwei soziale Projekte gebeten. Der Aufruf fand großes Echo, denn es wurden 7.000 Euro gesammelt, die das Ehepaar großzügig aufrundete, so dass an Teen Spirit Island und eine weitere Einrichtung jeweils 5.000 Euro überreicht wurden. Seit Jahren wird TSI von der **VISCOM AG** und ihrem Aufsichtsratsvorsitzendem Volker Pape persönlich großzügig unterstützt. Dadurch bekommt diese Station die Möglichkeit, ihren Patienten mit Suchterkrankungen regelmäßig therapieergänzende sportliche Angebote wie Kletter- und Radausflüge, Laufevents sowie spezielle kreative Workshops und Werkprojekte anzubieten. Die Freude beim leitenden Oberarzt **Dr. Fischer** und stellvertretendem Stationsleiter **Jörk Fricke** ist groß, denn durch diese kontinuierliche Unterstützung wird gewährleistet, dass die Patienten an vielen therapeutisch sinnvollen Aktivitäten teilnehmen können, die für die Entfaltung ihrer Stärken und Talente und damit für die Entwicklung neuer Hobbies und alternativen Perspektiven jenseits von Abhängigkeit und Drogensucht großen Stellenwert haben.



Die 2. Auflage der KunterBULT ist eingetroffen

Die KunterBULT-Bilderbücher, die erstmals 2017 erschienen sind, sind ein großer Erfolg, denn die lustigen KunterBULT-Figuren werden von den Kindern geliebt. Unsere Patienten kennen die Tiere aus dem Internet (www.kunterBULT.de) und vom tierisch guten Wegeleitsystem mit KunterBULT-Deko in den Fluren, das sie durch unser Haus führt.



Die KunterBULT-Figuren, die bestimmte Berufsgruppen in unserem Haus repräsentieren, sind gut bekannt und haben für die Kinder eine wichtige Bedeutung. Wir erlebten es schon, dass ein Kind sich auf seinen Termin AUF DER BULT in Erwartung von „Tano Trompete“ freute und dann erstaunt war, dass der Hals-Nasen-Ohren Arzt sich nicht als echter Elefant, sondern als ein menschlicher Arzt entpuppte.

Schon nach einem Jahr war die erste Auflage der Bilderbücher vergriffen. Nun hat Business for kids e.V. wieder Spender gewinnen können, damit die neue Auflage mit weiteren 2.000 Büchern gedruckt werden konnte. **Joachim Wehrmann**, Vorstand **Business for kids e.V.** und die Spender **Monique Balzer** sowie **Ilona Ebert, Akut – Medizinische Personallogistik GmbH, Andreas Brendel**, Geschäftsführer **Dr. Klein – Bau-Finanzberatung** und **Christian Lies, Druckerei Gutenberg-Beuys**, die das Buch druckte, überreichten die ersten neuen Exemplare an **Dr. Beushausen**.

Die Freude über so viele neue KunterBULT-Bücher ist groß! Sie werden vielen Patienten Freude bereiten und weiterhin vermitteln, dass die Krankenhaus-Umgebung etwas vertrautes ist, vor dem man keine Angst haben muss. Auch diese neuen KunterBULT-Bücher werden an Patienten auf den Stationen verteilt. Interessierte können weitere Exemplare beim Pförtner an der Krankenhaus-Info erhalten.

Spenden für Beatmungsgerät

Die Zettec Gefahrenmeldesystem GmbH spendet 2.500 Euro für ein Beatmungsgerät für die Neugeborenenstation

In früheren Zeiten war es für die **Zettec Gefahrenmeldesystem GmbH** eine gelebte Tradition, ihre Partner und Kunden in der Weihnachtszeit zu beschenken. In den vergangenen Jahren hat sich die Geschäftsleitung auch im Sinne ihrer Partner ein neues Konzept überlegt, um einen neuen Synergieeffekt für einen guten Zweck zu erzielen. In diesem Jahr 2018 wird der Betrag, der sonst für Geschenke ausgegeben wurde, dem Kinder- und Jugendkrankenhaus zugutekommen.



Foto: Mirja Mack

Die Geschäftsführer **Wolfgang Schmidt, Claas O. Seefeld** und **Uwe Bodmann** überreichten einen Scheck in Höhe von über 2.500 Euro an Amalie v. Schintling-Horny, Vorstandsreferentin der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt. Die ansehnliche Spende ist für die Anschaffung eines neuen Beatmungsgerätes für die Neugeborenen-Intensivstation gedacht. Diese Intensivtechnik ist für das Überleben der frühgeborenen Patienten notwendig, denn die hochmodernen Beatmungsgeräte stellen sich auf den individuellen Sauerstoffbedarf ein und ermöglichen, dass die Lungen nachreifen bis die Säuglinge in der Lage sind, selbstständig zu atmen. Die Beatmungsgeräte der neuesten Generation gewährleisten eine optimale Versorgung, da sie die kleinen Lungen und Körper in bisher ungekannter Weise schonen.

Die Mitarbeiter der Zettec GmbH freuen sich, im Sinne ihrer Partner und Kunden die Neugeborenenstationen AUF DER BULT zu unterstützen und den Frühchen bei ihrem schweren Start ins Leben zu helfen. Im Namen der jüngsten Patienten und der Eltern sowie des Ärzte- und Pflorgeteams und der Kinderkrankenpfleger ein großes DANKE-Schön an alle, die dazu beitragen, dass den schwerkranken Neugeborenen lebensrettender Atem zuteil wird.



Kicker sorgt für gute Laune

Die **MIOS Großhandel GmbH/Edeka** in Hannover-Lahe sowie die Mitarbeiter der **Landesbausparkasse** haben dem Kinder- und Jugendkrankenhaus einen Profi-Kicker spendiert. Die Kicker kommen bei unseren Patienten in der Tagesklinik in Celle und in der Abteilung Physiotherapie sehr gut an und werden hochfrequentiert. Einen fröhlichen Dank an die Spender, die so gut dafür sorgen, dass unsere Patienten Spiel, Spaß und Abwechslung bekommen.

Ein großes Sparschwein zur Goldenen Hochzeit

Dr. Gunter und Marie-Luise Fink haben aus Anlass ihrer Goldenen Hochzeit um Spenden für die Diabetes Abteilung AUF DER BULT gebeten. Bei ihrem Besuch im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT überreichte das Ehepaar ein von den Enkeln selbstgebasteltes rot-leuchtendes Sparschwein – insgesamt kamen über 1.700 Euro zusammen. Im Namen unserer Diabetes-Patienten ein großes Dankeschön an alle Gäste, die das Gold-Paar so reich beschenkten! Wir wünschen viele weitere glückliche Ehejahre und eine gesegnete Zukunft.

Alle Texte: Amalie von Schintling-Horny



Spendenkonto: AUF DER BULT
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE85 2512 0510 0000 0018 18

